

Zwangsstopp für Windkraft - Stromleitungen fehlen

Zehntausende Haushalte könnten mit der vernichteten Strommenge versorgt werden

Fehlende Stromleitungen, drohende Netzüberlastung: Immer mehr Windparks werden zwangsweise abgeschaltet. Laut einer Studie gingen im vergangenen Jahr bis zu 150 Millionen Kilowattstunden Windstrom verloren - Strom für fast 40.000 Haushalte.

Die Mitarbeiter des Netzbetreibers Eon-Edis in Brandenburg kommen an windstarken Tagen mächtig ins Schwitzen. Denn der Strom aus den immer zahlreicheren Windparks lässt sich kaum noch abtransportieren - bisweilen müssen Windräder zwangsweise vom Netz gehen, damit es nicht zum Netzkollaps kommt. Bundesweit steigt die Zwangsabschaltung von Windrädern rasant. Allein 2010 gingen bis zu 150 Millionen Kilowattstunden Windstrom dadurch verloren.

Strom quasi weggeworfen

Dies zeigt, wie schwierig die Energiewende ist, wenn Ökoenergie- und Netzausbau nicht Hand in Hand verlaufen. 2010 hätten mit dem wegen Abschaltungen quasi weggeworfenen Strom fast 40.000 Haushalte ein Jahr lang versorgt werden können. Das kostet, denn auch der nicht eingespeiste Strom muss über die von allen Verbrauchern zu zahlende Ökostromumlage bezahlt werden. Für 2010 werden diese Kosten für Nichts auf mehr als elf Millionen Euro geschätzt.

"Wir brauchen zusätzliche Netzkapazitäten, denn wachsende Ersatzzahlungen für die Energiemenge, die nicht ins Netz eingespeist werden kann, sind für alle Beteiligten keine befriedigende Lösung", betont Eon-Edis-Sprecher Horst Jordan. Allein Eon-Edis habe 2010 fast 120 Millionen Euro investiert, vorrangig in Stromverteilnetze. Dadurch sei es gelungen, mehr Ökostrom aufzunehmen.

2010: Eingriffe an 65 Tagen

Doch vielerorts reichen bisherige Anstrengungen nicht. Daher erlaubt ein Passus im Energiewirtschaftsgesetz die Abschaltung von Windparks, wenn wegen zu viel Strom das Netz kollabieren könnte. Gerade in Nord- und Ostdeutschland ist das Problem immens, weil hier viele strukturschwache Gegenden zu Ballungsgebieten der Windkraft geworden sind. In Deutschland sind Windräder mit einer Leistung von rund 27.000 Megawatt installiert, drehen sie sich alle mit voller Leistung, könnten sie den Strom von rund 20 Atomkraftwerken erzeugen.

Neue Stromnetze für alternative Energien (27.6.2011)

Eine Studie des Unternehmens Ecofys für den Bundesverband Windenergie fördert alarmierende Ergebnisse zutage: Demnach musste 2009 an 65 Tagen eingegriffen werden. Im vergangenen Jahr musste trotz relativ wenig Wind bereits an 107 Tagen insgesamt 1085 Mal eingegriffen werden und Windparks immer wieder vom Netz gehen - obwohl es eigentlich eine Vorfahrt im Netz für Windstrom gibt.

Kritik von Grünen

"Die Regierung hat die Tragweite des Problems immer noch nicht erkannt. Besonders den Ausbau der Verteilnetze hat sie sträflich vernachlässigt", sagt die Grünen-Energieexpertin Ingrid Nestle. 2010 lag die Windstromproduktion insgesamt bei über 37 Milliarden Kilowattstunden. Die vernichtete Strommenge stieg von 2009 bis 2010 um bis zu 69 Prozent. Die Bundesregierung hatte zuletzt ähnliche Zahlen zu den Zwangsabschaltungen veröffentlicht.

In den nächsten Jahren ist mit einer weiteren Zunahme zu rechnen, zumal auch die bisherigen Atomländer Bayern und Baden-Württemberg bei der Windkraft zulegen wollen. Windparkbesitzer werden seit 2009 für solche Fälle entschädigt, doch die Abrechnung durch die Netzbetreiber erfolgt oft erst nach vielen Monaten, kritisiert der Präsident des Bundesverbands Windenergie, Hermann Albers.

Förderung von Neuinvestitionen

Die Bundesnetzagentur hat nun festgelegt, dass der Bau tausender Kilometer an neuen Netzen durch gute Renditebedingungen rascher forciert werden soll. Für Neuinvestitionen wurde für die nächsten fünf Jahre ein Eigenkapitalzins von 9,05 Prozent festgelegt. Das aber bedeutet auch für die Verbraucher, die die Netzentgelte über den Strompreis zu zahlen haben, höhere Stromkosten. Der Verband neuer Energieanbieter rechnet mit Mehrkosten von 650 Millionen pro Jahr.

von Georg Ismar, dpa

Quelle:

<http://www.heute.de/ZDFheute/inhalt/3/0,3672,8364931,00.html>